

Für uns, als Vertreter der werktätigen Menschen, kann es nichts anderes geben als eine aktive Unterstützung der in Prag gefaßten Beschlüsse. Sie sind der einzige Weg, um uns als deutschen Menschen endlich den lang ersehnten Frieden zu geben. Es muß eine Ehrenpflicht aller deutschen Menschen in ganz Deutschland sein, für die Verwirklichung der Prager Beschlüsse einzutreten.

Als Vertreter der werktätigen Menschen im Sächsischen Landtag rufe ich nicht nur unsere Kumpel in den sächsischen Bergwerken zur Verstärkung des Kampfes um den Frieden und die demokratische Einheit unseres Vaterlandes auf, sondern richte die offene Aufforderung an die schwerarbeitenden Kumpel der Bergwerke des Ruhrgebietes, der Stahl- und Hüttenwerke, der Eisenbahn und alle werktätigen Menschen Westdeutschlands, gemeinsam mit uns werktätigen Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik ein friedliebendes, einig, demokratisches Deutschland zu errichten. Bei den Anstrengungen aller patriotischen Kräfte wird es uns möglich sein, nicht nur den Frieden zu erhalten und zu festigen, ein einheitliches, friedliebendes Deutschland zu schaffen, sondern durch unseren gemeinsamen Fleiß eine Friedenswirtschaft aufzubauen und weiterzuentwickeln, in der alle Menschen in Wohlstand und Glück leben können.

Daß der neugewählte Sächsische Landtag in seiner ersten Sitzung diese bedeutsame politische Erklärung abgibt, in der die Lebensfragen der deutschen Menschen — Friede und demokratische Einheit — so ernst und verantwortungsbewußt herausgestellt werden, ist ein sehr gutes Zeichen für die kommende gemeinsame Arbeit aller antifaschistisch-demokratischen Kräfte.

Ich bitte alle Abgeordneten, dieser Erklärung ihre Zustimmung zu geben, da sie in jeder Hinsicht den Interessen unserer Wähler entspricht, die sich am 15. Oktober

so einmütig für den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands entschieden haben. (Beifall und Bravorufe.)

#### **Präsident Otto Buchwitz:**

Jetzt hat das Wort die Abg. Frau Ruth Ermer.

#### **Abg. Ruth Ermer (Genossenschaften):**

Verehrte Damen und Herren!

Der Demokratische Frauenbund und die Genossenschaften, als deren Vertreterin ich hier spreche, begrüßen die Beschlüsse der Prager Außenministerkonferenz auf das herzlichste. Sind diese Erklärungen der Außenminister der Sowjetunion, der volksdemokratischen Länder und unserer Deutschen Demokratischen Republik uns Frauen doch zutiefst aus dem Herzen gesprochen. Jeder Frau, jedem Mädchen, jeder Mutter gaben diese Beschlüsse die Hoffnung und die Zuversicht, das Leben ihrer Kinder für sich und die Gesellschaft im Frieden zu erhalten, zeigen sie uns doch einen eindeutigen, ja den einzigen Weg, die Einheit Deutschlands auf friedliche Weise zu erreichen.

Deutschlands Einheit kann nur so errungen werden. Dieses Ziel der Einheit Deutschlands ist auch für uns Frauen des DFD und der Genossenschaften der Grundstein für den Frieden.

Wir Frauen, die wir aus der vergangenen Geschichte gelernt haben und wissen, daß ein zerspaltenes Deutschland immer wieder Kriege verursacht, wollen keinen Krieg, sondern Frieden, und dafür werden wir eintreten und kämpfen. Der Demokratische Frauenbund und auch die Genossenschaften sind bereits auf dem Wege, freund-



Abgeordnete des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands während der Sitzung